

120

[1522 August 2.?)

SCHREIBEN VOM [AGENTEN DES HERZOGTUMS MAILAND BEI DEN EIDG.
ORTEN], GIOVANNI FRANCESCO STAMPA, AN ALESSANDRO [STAMPA]

EA IV 1 a, 234 3)

s. Hottinger/Geschichte der Eidgenossen 486 (Beilage I. B.)

Der bei Hottinger fehlende letzte Abschnitt lautet:

"Demnach schribt er von ettlichem gelt Jnzenemen und uszegeben, dar-
nach ettlichen sinen frunden. ouch siner hussfrowen, und das si nit
zurne das er Jr nit ein eignen brieff schribe etc."

Von gleicher Hand wie AH 125/119 - AH 125, 387

121

1642 März

A

RECEPISSE VOM LANDSCHREIBER VON URI, FRANZ MEGNET, ZUHANDEN
VON AMMANN¹ UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"An hüt dato hat Zeiger diser Pott Von U.G.L.A.E.M.L. Und Bruoderen
Von Zug ein Schriben² an M.g.H. [Landammann und Landrat] alhie Zuo
recht Uberantwortet. d. 14.^{ten} Mertzen 1642 wird bj ersten Raths tag
wider geantwortet werden".

1) Ammann von Stadt und Amt Zug war damals **Beat II.** Zurlauben.

2) Genanntes Schreiben dürfte den Kirchenneubau der Neugläubigen in Frauen-
feld zum Gegenstand gehabt haben, s. Zurlaubiana AH 36/184.

AH 125, 387^V (aufgeklebt)

122

[1655?]

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] BEAT JAKOB KNOPFLI [AN DEN ZUGER STADT-
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN?]

"Dem [Hptm. Hieronymus] Rygeten [=Rigert] Jst miness Erachtens¹

gnuog gschriben und zuo verstan gän hat noch weder tryben noch weniger ahnglanget der gelt Ruoff wirdt unss witer nit dan den Rygeten bringen wier müessendt nun fürhin wifers nüdt nemmen weder wass wier gegen Jmme bruchen köendt, der Zinss Jst Färn vor dess herrn verreisen halb und halben uff alten Lucerner märckht gleit worden, das gelt vorm Ruoff zuo erleggen hette Jch nit Sunderss muoss uff den [Zuger Stadt- und Amtsrat Georg] **Sidler** warten. ...".

- 1) Der Sohn von Knopfli, Gardehptm. Beat Jakob **Knopfli**, diene zuvor zusammen mit Rigert im Regiment Estavayer-Montet. Der hier angezogene Streitfall geht auf diese gemeinsame Dienstzeit zurück, s. Zurlaubiana AH 10/61.

Original - AH 125, 387^v (aufgeklebt)

123

[1564 September]

A

ENTWURF¹ [ZUM BÜNDNIS VON PAPST PIUS IV. MIT DEN VII KATH. ORTEN]

Fry/Giovanni Antonio Volpe 191f. und 195

"Pius des namens der viert, von götlicher fürsehung bapst, der allgemeinen christlichen kilchen obrister bischoff, gebent hiemit aller mencklichen zuo erkennen Jn Crafft diss brieffs, Nach dem wier gnugsamlich bericht, wie die Catholischen ort Loblicher Eidtgnoschafft, Namlich Lucern, ury, schwiz, underwalden, Zug, friburg unnd solothurn, unnd Jre fromen vordren uss sonderem göttlichen Jfer, one angesechen Jännigen gfarligkeit, bj dem waren Christlichen glouben der allgemeinen, römischen christlichen kilchen, unnd heligen apostolischem stuol verharett, unnd uns ganz nit zwifflet, sölch christlich gottselig gmüt, sich hierin nit ändern, sonder als thrüwen ghorsamen sünen, der muotter der heligen Cristenlichen kilchen, unnd daruff verharen werdent, von wegen des, unnd das wier Jn disen gfarlichen Zitten, Nitt wüssen mögent was Jnen oder uns, von wegen der Religion, uff das Jetz gevolendet allgemein christenliche Thrientisch Concilium begegnen möchte, So haben wier unsers vetterlich gmüt unnd willen, gegen Jnen nach vorgender gstalt wöllen erzeigen unnd zuo erkennen geben, Namlich So versprechen wier, bj unser bapstlichen wirdigkeit, angenz unnd unverzogenlich, Jn die stadt kum [=Como], hinder ein gnugsamj person zuo Legen ... [20'000] gold kron an gold, bj unnd hinder deren Sy also unverenderet Liggen unnd bliben söllent, damit Ob es sich also zuo thrüge (das doch gott